

A. Grundsätze

Beschreibung

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert.

Die Deutsche Jugendfeuerwehr gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor.

Die Bundesländer können die Bedingungen im Rahmen der Vorgabe variieren und das Abzeichen, jedoch nicht die Bandschnalle, mit dem Namen des Bundeslandes versehen.

Dieses Programm bietet eine Möglichkeit, Jugendlichen ihre Zeit in der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten.

Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen. In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche gemäß des Bildungsprogramms der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt.

Die Beispiele für die Durchführung der einzelnen Stufen können kontinuierlich durch geeignete Veröffentlichungen durch den Arbeitskreis Jugendflamme der DJF ergänzt werden.

Aktuelle Fragen zur Auslegung o. ä. werden in einem Dokument „Aktuelles zur Jugendflamme“ veröffentlicht. Die Grundsätze der Jugendflamme verstehen sich immer in Verbindung mit diesem Dokument.



Muster

Durchführung

Die Durchführung der Abnahmen obliegt den Bundesländern. Abnahmen von Teilnehmern/-innen aus anderen Bundesländern und Gästen sind möglich und erwünscht.

Die Bedingungen der einzelnen Stufen müssen an den Bundesvorgaben und Beispielen eng angelehnt sein, damit sie zu denen der anderen Bundesländer kompatibel sind.

Die einzelnen Stufen werden länderübergreifend gegenseitig anerkannt. Sie können auch mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden.

Verleihung

Der Erwerb der Jugendflamme der jeweiligen Stufe wird mit einem Stempel im DJF-Mitgliedsausweis bestätigt und beinhaltet:

Datum	Jugendflamme Stufe ...	Ort	Unterschrift
-------	------------------------	-----	--------------

Die Jugendflamme wird auf der linken Brusttasche des DJF-Übungsanzuges getragen.

Mitglieder der Feuerwehr, die die Jugendflamme erworben haben, tragen sie als Bandschnalle am Dienstanzug der Feuerwehr gemäß den Vorgaben des DFV.

Sie besteht aus drei verschiedenen Abzeichen gleicher Form mit unterschiedlichen Flammenfarben. Es darf jeweils nur die höherwertige Jugendflamme getragen werden.



gelb / grau / grau



gelb / grau / orange



gelb / rot / orange

Bandschnallen



Übersicht

	Stufe I	Stufe II	Stufe III
Zielgruppe (*)	10 Jahre	13 Jahre	15 Jahre
Bedingungen	keine	Stufe I	Stufe II und EH-Grundkurs
Gruppenstärke	einzel	beliebig (einzel möglich)	beliebig (einzel möglich)
Abnahmeberechtigt	Jugendfeuerwehrwart/-in, Kreis-JFW/-in / FBL/-in Wettbewerbe / Abnahmeberechtigte der DJF	Kreis-JFW/-in / FBL/-in Wettbewerbe / Abnahmeberechtigte der DJF	Kreis-JFW/-in / FBL/-in Wettbewerbe / Abnahmeberechtigte der DJF
Abzeichen	mit gelber Flamme links	mit gelber Flamme links und oranger Flamme rechts	mit gelber, oranger und roter Flamme
Beschreibung	Seite 3	Seite 3	Seite 4
Ausführungen	Anlage 1	Anlage 2 u. 2a	Anlage 3

(*) Es gilt die Jahrgangsregelung. Stichtag für die Alterseinstufung ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Neuaufgenommene, ältere Jugendliche beginnen mit Stufe I, der Zeitrahmen kann entsprechend angepasst werden.

B. Beschreibung

Stufe I

Die Abnahme soll auf Ortsebene durch den/die Jugendfeuerwehrwart/-in erfolgen. Sie kann aber, je nach regionalen Erfordernissen, auch bei einer anderen Veranstaltung durchgeführt werden.

Folgende Fertigkeiten sind im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung nachzuweisen:

- **Zusammensetzung des Notrufes:** Wo? Was? Wie viele? Wer? Warten? (n. DIN 14096) Ruf 112 Durchführung als praktisches Beispiel.
- **Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen.**
- **Durchführung von 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben.**
- **Aufgabenauswahl aus:**
 - sportlichem
 - kulturellem, musikalischem, kreativem,
 - sozialem
 - oder
 - ökologischem Bereich.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur ersten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe I (gelb, grau, grau).

Stufe II

**Gruppenstärke beliebig (einzeln möglich).
Abnahme auf Orts- oder Kreisebene durch Kreis-JFW/-in oder FBL/-in Wettbewerbe (z.B. während eines Kreiszeltlagers).**

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

Feuerwehrwissen:

Lösung von 5 Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde.

Technik in der Jugendfeuerwehr:

Lösung von 2 Aufgaben aus dem Bereich Technik.

Sport & Spiel:

In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dieses kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.

Denkbar sind:

Dorfrallye, Olympiade z.B. während eines Zeltlagers oder einer Kreisveranstaltung mit sportlich-spielerischem Charakter.

Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss je eine Disziplin ausgewählt werden.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur zweiten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe II (gelb, grau, orange).

Stufe III

Gruppenstärke beliebig (einzeln möglich).

Die Abnahme soll mind. auf Kreisebene durch Kreis-JFW/-in / FBL/-in Wettbewerbe / Abnahmeberechtigte der DJF erfolgen.

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

Feuerwehrtechnik:

Der/Die Bewerber/-in oder die Gruppe muss entsprechende Aufgaben aus dem Bereich Feuerwehrtechnik ohne vorheriges Üben lösen.

Erste Hilfe:

Der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs muss von jedem/r Bewerber/-in vorgelegt werden.

Der/Die Bewerber/-in oder die Gruppe bekommt eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entsprechen soll und gelöst werden muss.

Themenarbeit (Einzel- oder Gruppenleistung):

Der Nachweis muss öffentlichkeitswirksam präsentiert werden, zum Beispiel durch eine Bildwand (Gestaltung beliebig), Zeichnungen, Bilder, Zeitungsberichte oder eine geeignete Demonstration (z.B. kleines Theaterstück mit der JF-Gruppe).

Ein Wahlthema aus der Anlage 3 ist erforderlich.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur dritten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe III (gelb, rot, orange).

C. Zielsetzung

Wettbewerbe sind sowohl nach innen (für die Jugendlichen, Jugendgruppenleiter/-innen, Jugendfeuerwehrwarte/-innen, Eltern, Aktive) als auch nach außen (Eltern, Schule, „Mit-Jugendliche“, Gemeinde- und Stadtverwaltung, andere Jugendverbände, Verbandsleitung, Presse, Öffentlichkeit) Kristallisationspunkte für Inhalt, Form, Wertesetzung und Gestaltung der Jugendarbeit der Feuerwehren.

Im Stufen-Programm **Jugendflamme**, ursprünglich entwickelt von der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, werden traditionelle Elemente der feuerwehrtechnischen Ausbildung ebenso aufgegriffen wie Inhalte und Methoden der allgemeinen Jugendarbeit und -bildung. Alters- und ausbildungsgemäß kann sich die Jugendfeuerwehrarbeit sowohl nach innen wie auch nach außen präsentieren, Inhalte können sichtbar und nachvollziehbar dargestellt werden.

Durch die in Stufen aufgeteilte Struktur bietet das Programm **Jugendflamme** die Möglichkeit, die Dauer der Jugendfeuerwehrezugehörigkeit attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Es begleitet Jugendliche in überschaubaren Abschnitten während ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr.

Für die Verantwortlichen bietet das Programm eine Hilfestellung, neben den lokal geprägten Aktivitäten ihren Jugendlichen ein aufeinander aufbauendes Angebot für die gesamte Jugendfeuerwehrezugehörigkeit vorlegen und mit ihnen durchführen zu können.

Dabei sind in die programmatischen Überlegungen genügend Freiräume eingeplant, welche auf persönliche und auch regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen, d.h. das Programm soll eine Anregung und gegebenenfalls Anleitung sein.

Durch die Einrichtung der Rückmeldungen und der dauernden Überprüfung und Fortschreibung will das Programm Mut zu Kreativität machen, das Aufgreifen von Veränderungs- und Verbesserungsvorschlägen ist gewünscht und gewollt.

Diese Grundsätze wurden von der Delegiertenversammlung der DJF am 5. September 2015 in Montabaur beschlossen. Diese Grundsätze sind gültig ab dem 01. Januar 2016.

Anlage 1

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Zusammensetzung des Notrufes: Wo? Was? Wie viele? Wer? Warten? Ruf 112 Durchführung als praktisches Beispiel.</p>	<p>Lokalbezogene Information über Notruf ☎ 112 ☎ 110 ☎ 19222</p>	<p>Praktische Demonstration</p> <ul style="list-style-type: none"> • kleines Telefongerät • Übung mit Notruf 112 	<p>Vorher mit Leitstelle absprechen! Evtl. aufteilen in 2 Gruppen, eine Gruppe in der Leitstelle. oder: 2 Gruppen mit Handfunksprechgeräten oder: Malen, was zum „Notruf“ einfällt Einzelbilder oder großes gemeinsames Bild</p>
<p>Anfertigen von 3 Knoten oder Stichen</p>	<p>Mastwurf, Schotenstich, Zimmermannstich, Achterknoten oder doppelter Ankerstich mit Halbschlag. Unterschied Arbeitsleine / Feuerwehrleine. Sinn und Zweck der Knoten und Stiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sichern • anschlagen • transportieren <p>Handhabung und Pflege der Leinen.</p>	<p>UVV beachten. Vormachen / Nachmachen an</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem Strahlrohr • einer Saugleitung • einer Leiter • einem Kantholz 	<p>Kein Rettungsknoten.</p>
<p>Schlauchauswerfen: C-Schlauch, doppelt gerollt, auswerfen, ohne Drehung auslegen, kuppeln zwischen zwei Festkupplungen, wieder doppelt einrollen.</p>	<p>Sichere Handhabung von Feuerwehrschräuchen. Kenntnis der Größen A - B - C - D Teile des Schlauches: Schlauch, Kupplung, Dichtung. Trockene Schräuche doppelt, nasse Schräuche einfach.</p>	<p>UVV beachten. Vormachen / Nachmachen des</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnehmens • Tragens • Auswerfens • Auslegens • Kuppelns • Aufrollens <p>Ausbildung mit Wettbewerbscharakter.</p>	<p>Mit einer Kleingruppe kann ein Übungsablauf zusammen mit beiden untenstehenden Übungen zusammengestellt werden.</p>

Jugendflamme der DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Handhabung des Verteilers: Eingang, Ausgang, 1., 2., 3. Rohr, Sonderrohr, Übergangsstück	Verteiler CBC , DCD Sinn und Zweck <ul style="list-style-type: none"> • kontrollierbare Wasserführung • Begriffserläuterungen • 1. Rohr, 2. Rohr, 3. Rohr • Sonderrohr, B-Rohr, Schaumrohr • Übergangsstück BC • Niederschraubventile • Kugelhahn 	UVV beachten. Demonstration am praktischen Beispiel. Handhabung der Abstellorgane.	
Technik: Handhabung des Strahlrohres im praktischen Einsatz	Strahlrohr DM CM BM Sprühstrahl, Vollstrahl, Halt, Wirkungsweise Mundstück. Wasserabgabemenge mit und ohne Mundstück 25 – 800 l/min	UVV beachten. Demonstration am praktischen Beispiel.	Durchführung <u>ohne</u> Wasserabgabe.
Aufsuchen eines Unterflurhydranten mittels des Hinweisschildes.	Erkennen und Erklären.	Praktische Demonstration.	z.B.: Erstellung eines Hydrantenplanes.
Sanitätsgerät aus dem Fahrzeug holen und bereitstellen (Trage, Decke, Sanitätskasten)	Kenntnis über einfache Sanitätsgeräte, welche auf dem Fahrzeug mitgeführt werden. Aufbau der Trage.	UVV beachten. Kleine Demonstration von Maßnahmen der Ersten Hilfe.	Eventuell in Zusammenarbeit mit Sanitätsorganisationen.

Jugendflamme der DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Aufgabenauswahl aus bestimmten Bereichen.	Aufgabenauswahl aus: <ul style="list-style-type: none"> • sportlichem, • kulturellem, musikalischem, kreativem, • sozialem, oder • ökologischem Bereich. 	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • sportlicher Leistungsnachweis • Jugendschwimmschein B-S-G • Verkehrssicherheit des Fahrrades • Fahrradführerschein • kultureller oder musikalischer Leistungsnachweis (z.B.: Aufnahme in einem/eine Jugendspielmannszug/Jugendkapelle) Mithilfe bei Ausarbeitung und Durchführung einer Erlebnistour.	Es ist nur ein Nachweis aus einem Bereich erforderlich.

Anlage 2

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Feuerwehrwissen: Fahrzeug- und Gerätekunde	Finden, Benennen und Erklären der Ausrüstung eines Löschfahrzeuges.	UVV beachten. Die Gruppe soll ein Ihr vertrautes Fahrzeug (TSF, LF) mitbringen. Sollte dies nicht möglich sein, wird vom Ausrichter ein Löschfahrzeug zur Verfügung gestellt. Aus dem Alphabet (nur mögliche Buchstaben) zieht jedes Gruppenmitglied 2 Buchstaben. Es muss dann Geräte, die mit diesem Buchstaben beginnen, herausuchen und deren Zweck und Funktion erklären. Zeitvorschlag: 30 Minuten	Es sollten 2 Bewerter/-innen zur Verfügung stehen. Die Buchstaben müssen auf die jeweiligen Fahrzeuge abgestimmt werden. Häufig vorkommende Buchstaben müssen mehrfach eingesetzt werden. Die Buchstaben werden von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig gezogen. Kleinere Geräte werden den Bewertern/-innen gebracht, größere Geräte werden im Fahrzeug erklärt.
Feuerwehrwissen: Fahrzeug sichern mit Warndreieck, Leitkegel und Beleuchtungsgerät.	Geräte: Fahrzeugbeleuchtung, Warnblinkanlage, Rundumkennleuchte, Warndreieck, Leitkegel, Blink- / Blitzlampe. Räumliche Aufstellung gemäß Richtlinien.	UVV beachten. Praktische Demonstration. Absitzen vom Fahrzeug im Straßenverkehr.	Achtung: Praktische Demonstration <u>nicht</u> im öffentlichen Straßenverkehr durchführen!

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Technik: Setzen eines Standrohres mit Spülen.	Benötigte Gerätschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Standrohr • Unterflurhydrantenschlüssel Funktion und Handhabung der Geräte: Standrohr: <ul style="list-style-type: none"> • Klauenmutter, Dichtung • Niederschraubventile • Trageweise Unterflurhydrant: <ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit der Dichtfläche • Durchführung des Spülvorgangs • Absichern der Wasserentnahmestelle • Entleerungsvorgang 	UVV beachten. Praktische Demonstration. Trinkwasserschutz: Hydrant beim Spülen nicht gegen geschlossene Abgänge öffnen!	Achtung: Praktische Demonstration möglichst nicht im öffentlichen Straßenverkehr durchführen. Kann in einen kleineren Übungsablauf eingebaut werden.
Technik: Kuppeln und Lösen zweier B-Druckschläuche (bereits ausgerollt) mit Kupplungsschlüssel.	Handhabung der Kupplungsschlüssel. Beachtung der Kupplungsdrehung (ca. 180° bei Druckschläuchen).	UVV beachten. Praktische Demonstration.	Achtung bei „Leichtgängigkeit“, evtl. fehlt Dichtung.
Technik: improvisierter Wasserwerfer.	Demonstration einer Übung „Wasserversorgung“, Geräte: 3 B-Schläuche, 2 Verteiler, Stützkrümmer, B-Strahlrohr, C-Schlauch.	UVV beachten. Von der TS 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen. Vom Verteiler B-Schlauch mit Verteiler, Stützkrümmer, B-Strahlrohr und C-Schlauch einen Wasserwerfer aufbauen.	

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Sport & Spiel: Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss je eine Disziplin ausgewählt werden.</p>	<p>In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dies kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.</p>	<p>Denkbar sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorfrallye, • Olympiade während eines Zeltlagers • Kreisveranstaltung mit sportlich spielerischem Charakter <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 400m-Lauf als Staffellauf á 80m • Weitsprung, mind. 1,8 m für jedes Gruppenmitglied (Weite ist zu prüfen) • Trage: 4 Träger/-innen mit verbundenen Augen, Last auf Trage (25 kg), Lotse/-in weist den Weg durch den Parcours. • Spieler/-in mit Tennisschläger vor einem mit durch Trassierband in vier Bereiche aufgeteiltem Spielfeld. In jedem Bereich steht ein Fänger und versucht mit einem Eimer den Ball zu fangen. Zeitvorgabe: 5 Min, beliebige Ballanzahl. 	<p>Sportkleidung Sportkleidung</p> <p>Keine Zeitvorgabe, Jugendfeuerwehrdienstkleidung, Gruppe muss mit Last das Spiel komplett beenden, ⇒ siehe Skizze Anlage 2a.</p> <p>Jugendfeuerwehrdienstkleidung, Tennisschläger, Tennisbälle, vier 10-l-Kunststoffeimer, ⇒ siehe Skizze Anlage 2a.</p>

Anlage 2a

Möglicher Aufbau eines Tragespieles

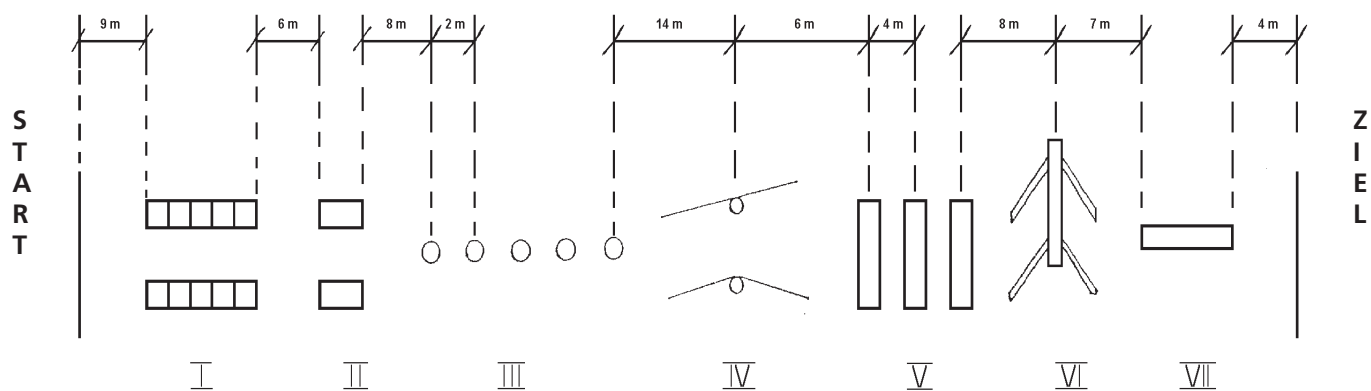
Parcours sollte mindestens 5 Hindernisse enthalten,
z.B.:

Engstelle,
Slalom,
Höhenhindernis (auf Größe der Gruppenmitglieder abstimmen),
Autoreifen durchsteigen,
Bodenhindernis.

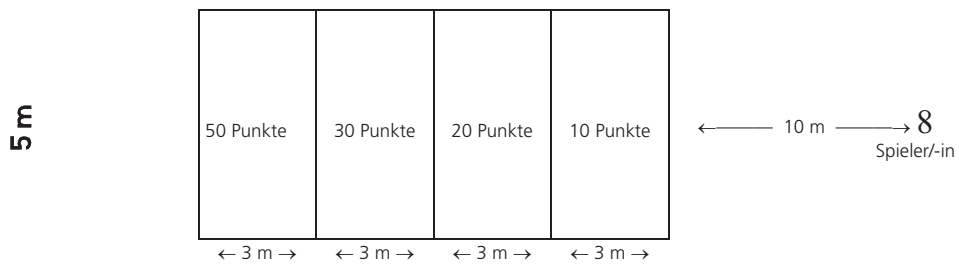
Erläuterungen zum Hindernisparcours

- I auf jeder Seite 2 Steckleiterteile
- II auf jeder Seite 1 Schlauchbrücke
- III Verkehrsleitkegel für Slalom
- IV auf einer Seite Rampe, auf der anderen Seite Wippe
- V 3 Baumstämme (Durchmesser ca. 35 cm)
- VI Hürde (Bundeswettbewerb)
- VII Baumstamm (Durchmesser ca. 35 cm) zum in die Mitte nehmen

Beispiel
für 2 Gruppen parallel



Aufbau Tennisspiel



Anlage 3

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Feuerwehrtechnische Aufgabe, die ohne vorheriges Üben gemeinsam gelöst werden muss.	Übung mit Schwerpunkt Schnelligkeit/Geschicklichkeit.	UVV, FwDV 1, FwDV 3 beachten.	
Technik: Schaum	Geräte: 2 B-Schläuche Verteiler Zumischer Ansaugschlauch Kanister mit Wasser 2 passende Schläuche Schaumrohr	UVV beachten. Von der Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen. Ab Verteiler Schaumangriff aufbauen.	Schaummittel wird durch Wasser simuliert, Wasser im Kanister muss sichtbar abnehmen.
Technik: Wasser über simulierten Graben	Geräte: 2 B-Schläuche Verteiler 2 Steckleiterteile Halteleinen 2 C-Schläuche Strahlrohr	UVV beachten. Von der Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen. Ab Verteiler Löschantrieb aufbauen. Mit Hilfe der Steckleiter soll eine C-Leitung über den Graben gelegt werden. Die Gruppe überquert den Graben an einer als Brücke gekennzeichneten Stelle.	Breite des Grabens: ca. 2 m

Jugendflamme der DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Erste Hilfe	Die Bewerber/-innen bekommen eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entspricht.	Beispiele: Überprüfung der Vitalfunktionen. Lagerung verletzter Personen. Rettung verletzter Verkehrsteilnehmer.	Beratung zur Durchführung möglichst durch eine Sanitätsorganisation. Tip: EH-Fachempfehlungen des DFV nutzen
Themenarbeit: Kennenlernen von sozialen Bereichen.	Gliederungen von sozialen Einrichtungen.	Besuch von sozialen Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten • Altenheim • Krankenhaus Mitarbeit in sozialen Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Schnupperkurs • Praktikum 	
Themenarbeit: Kennenlernen von ökologischen Bereichen.	Mitarbeit bei Umweltprojekten.	Teilnahme an Ausschreibungen von Umweltpreisen und –aktionen.	Eigeninitiative oder Förderprogramme nutzen.
Themenarbeit: Kultureller und kreativer Bereich.	Aufführung von Sketchen oder Theaterstücken. Anfertigung von Bastelarbeiten.	Erarbeiten einer Regieanleitung. Tanzworkshop Bastelanleitung	
Themenarbeit: Sport	Bundesjugendspiele Schwimm- und Sportabzeichen Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen		DFFA ist noch in der Einführung für JF